



**Paul Krugman  
Maurice Obstfeld  
Marc Melitz**

# **Internationale Wirtschaft**

**Theorie und Politik der Außenwirtschaft**

9., aktualisierte Auflage

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Die Informationen in diesem Produkt werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien. Die gewerbliche Nutzung der in diesem Produkt gezeigten Modelle und Arbeiten ist nicht zulässig. Fast alle Produktbezeichnungen und weitere Stichworte und sonstige Angaben, die in diesem Buch verwendet werden, sind als eingetragene Marken geschützt. Da es nicht möglich ist, in allen Fällen zeitnah zu ermitteln, ob ein Markenschutz besteht, wird das ©-Symbol i. d. R. nicht verwendet.

Es konnten nicht alle Rechteinhaber von Abbildungen ermittelt werden. Sollte dem Verlag gegenüber der Nachweis der Rechteinhaberschaft geführt werden, wird das branchenübliche Honorar nachträglich gezahlt.

Authorized translation from the English language edition, entitled INTERNATIONAL ECONOMICS, Marc Melitz, 9th Edition by Paul R. Krugman; Maurice Obstfeld, published by Pearson Education, Inc., publishing as Prentice Hall, Copyright © 2012.

All rights reserved. No part of this book may be reproduced or transmitted in any form or by any means, electronic or mechanical, including photocopying, recording or by any information storage retrieval System, without permission from Pearson Education, Inc. GERMAN language edition published by PEARSON DEUTSCHLAND GMBH, Copyright © 2012.

10 9 8 7 6 5 4 3 2 1

14 13 12

ISBN 978-3-86894-134-0

© 2012 by Pearson Deutschland GmbH  
Martin-Kollar-Straße 10-12, D-81829 München  
Alle Rechte vorbehalten  
[www.pearson.de](http://www.pearson.de)  
A part of Pearson plc worldwide

Lektorat: Martin Milbradt, [mmilbradt@pearson.de](mailto:mmilbradt@pearson.de)  
Alice Kachnij, [akachnij@pearson.de](mailto:akachnij@pearson.de)  
Übersetzung: Andrea Rietmann, Berlin  
Fachlektorat: Prof. Dr. Thomas Sauer, Fachhochschule Jena  
Korrektorat: Ursula Straube, München  
Einbandgestaltung: Thomas Arlt, [tarlt@adesso21.net](mailto:tarlt@adesso21.net)  
Herstellung: Elisabeth Prümm, [epruemmm@pearson.de](mailto:epruemmm@pearson.de)  
Satz: mediaService, Siegen ([www.media-service.tv](http://www.media-service.tv))  
Druck und Verarbeitung: Kösel, Krugzell ([www.KoeselBuch.de](http://www.KoeselBuch.de))

Printed in Germany

# Internationale Wirtschaft - PDF

## Inhaltsverzeichnis

Internationale Wirtschaft, 9., aktualisierte Auflage

Internationale Wirtschaft

Impressum

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Neuerungen der neunten Auflage

Die Stellung dieses Buchs im Studienplan der Wirtschaftswissenschaften

Einige Besonderheiten dieses Lehrbuchs

Der Vermögensmarkt-Ansatz zur Bestimmung der Wechselkurse

Steigende Erträge und Marktstruktur

Unternehmen im Außenhandel

Theorie und Praxis handelspolitischer Maßnahmen

Internationale makroökonomische Politikkoordination

Der internationale Kapitalmarkt und die Entwicklungsländer

Lernhilfen

Fallstudien

Beispiele

Kommentierte Schaubilder

Lernziele

Zusammenfassung und Schlüsselbegriffe

Übungen

Literaturhinweise

Zusatzmaterialien für Studierende und Dozenten

Danksagung

Einführung

Einführung

Lernziele

1.1 Themen der Theorie internationaler Wirtschaftsbeziehungen

1.1.1 Außenhandelsgewinne

1.1.2 Handelsstrukturen

1.1.3 Wie viel Handel?

1.1.4 Zahlungsbilanz

1.1.5 Bestimmung der Wechselkurse

1.1.6 Internationale Koordination

1.1.7 Der internationale Kapitalmarkt

1.2 Weltwirtschaft: Güterverkehr und Geldverkehr

# Inhaltsverzeichnis

## Teil I Theorie des internationalen Handels

### 2 Der Welthandel im Überblick

#### Der Welthandel im Überblick

Lernziele

#### 2.1 Wer handelt mit wem?

2.1.1 Eine Frage der Größe: Das Gravitationsmodell

2.1.2 Anwendung des Gravitationsmodells: Aufdecken von Abweichungen

2.1.3 Handelshindernisse: Entfernung, Barrieren und Grenzen

#### 2.2 Die Welthandelsstrukturen im Wandel

2.2.1 Ist die Welt kleiner geworden?

2.2.2 Was wird gehandelt?

2.2.3 Offshoring von Dienstleistungen

#### 2.3 Gelten die Gesetze der Vergangenheit noch?

Zusammenfassung

Weiterführende Literatur

### 3 Arbeitsproduktivität und komparativer Vorteil: Das Ricardo-Modell

#### Arbeitsproduktivität und komparativer Vorteil: Das Ricardo-Modell

Lernziele

#### 3.1 Das Prinzip des komparativen Vorteils

#### 3.2 Das Ein-Faktor-Modell der Volkswirtschaft

3.2.1 Produktionsmöglichkeiten

3.2.2 Relative Preise und Angebot

#### 3.3 Das Ein-Faktor-Modell des Welthandels

Beispiel 3.1: Babe Ruth

3.3.1 Bestimmung des relativen Preises nach Handel

3.3.2 Außenhandelsgewinne

3.3.3 Relativer Lohn

Beispiel 3.2: Verluste aus Nicht-Handel

#### 3.4 Irrige Annahmen über den komparativen Vorteil

3.4.1 Das Wettbewerbsfähigkeits-Argument

3.4.2 Das Lohndumping-Argument

Beispiel 3.3: Spiegeln Löhne die Produktivität wider?

3.4.3 Das Ausbeutungs-Argument

#### 3.5 Der komparative Vorteil bei vielen Gütern

3.5.1 Grundannahmen des Modells

3.5.2 Relative Löhne und Spezialisierung

3.5.3 Bestimmung des relativen Lohns im Modell mit mehreren Gütern

#### 3.6 Einbeziehung der Transportkosten und der nicht handelbaren Güter

#### 3.7 Empirische Belege für das Ricardo-Modell

#### 3.6 Einbeziehung der Transportkosten und der nicht handelbaren Güter

Zusammenfassung

Übungen

Weiterführende Literatur

### 4 Spezifische Faktoren und Einkommensverteilung

# Inhaltsverzeichnis

## Spezifische Faktoren und Einkommensverteilung

Lernziele

### 4.1 Das Modell spezifischer Faktoren

#### 4.1.1 Annahmen des Modells

Beispiel 4.1: Was ist ein spezifischer Faktor?

#### 4.1.2 Produktionsmöglichkeiten

#### 4.1.3 Preise, Löhne und Arbeitsallokation

#### 4.1.4 Relative Preise und Einkommensverteilung

### 4.2 Außenhandel im Modell spezifischer Faktoren

### 4.3 Einkommensverteilung und Außenhandelsgewinne

### 4.4 Die politische Ökonomie des Außenhandels: eine Vorschau

Beispiel 4.2: Handel und Arbeitslosigkeit

Einkommensverteilung und Handelspolitik

### 4.5 Internationale Mobilität der Arbeit

Beispiel 4.3: Lohnkonvergenz im Zeitalter der Massenmigration

Beispiel 4.4: Einwanderung und die Volkswirtschaft der USA

## Zusammenfassung

## Übungen

## Weiterführende Literatur

## Anhang zu Kapitel 4

Weitere Ausführungen zu spezifischen Faktoren

4A.1 Grenzprodukt und Gesamtprodukt

4A.2 Relative Preise und Einkommensverteilung

## 5 Ressourcen und Handel: Das Heckscher-Ohlin-Modell

### Ressourcen und Handel: Das Heckscher-Ohlin-Modell

Lernziele

### 5.1 Modell einer Volkswirtschaft mit zwei Faktoren

#### 5.1.1 Preise und Produktion

#### 5.1.2 Die Zusammensetzung des Faktoreinsatzes

#### 5.1.3 Faktorpreise und Güterpreise

#### 5.1.4 Ressourcen und Produktionsmenge

### 5.2 Wirkungen des internationalen Handels auf Volkswirtschaften mit zwei Faktoren

#### 5.2.1 Relative Preise und Außenhandelsstrukturen

#### 5.2.2 Außenhandel und Einkommensverteilung

#### 5.2.3 Das Faktorpreisausgleichstheorem

Beispiel 5.1: Nord-Süd-Handel und Einkommensungleichheit

### 5.3 Empirische Beweise für das Heckscher-Ohlin-Modell

#### 5.3.1 Handel mit Gütern als Substitut für Handel mit Produktionsfaktoren

Muster des Außenhandels zwischen Industrie- und Entwicklungsländern

#### 5.3.2 Implikationen der Tests

## Zusammenfassung

## Übungen

## Weiterführende Literatur

## Anhang zu Kapitel 5

# Inhaltsverzeichnis

Faktorpreise, Güterpreise und Faktoreinsatzkombinationen

5A.1 Entscheidung über den Faktoreinsatz

5A.2 Güterpreise und Faktorpreise

5A.3 Weitere Ausführungen über Ressourcen und Produktionsmenge

## 6 Das Standardmodell des Handels

Das Standardmodell des Handels

Lernziele

### 6.1 Standardmodell einer Handel treibenden Volkswirtschaft

6.1.1 Produktionsmöglichkeiten und relatives Angebot

6.1.2 Relative Preise und Nachfrage

6.1.3 Die Wohlfahrtswirkungen veränderter Terms of Trade

6.1.4 Bestimmung der relativen Preise

6.1.5 Wirtschaftswachstum: Eine Verschiebung der Kurve des relativen Angebots

6.1.6 Wachstum und die Transformationskurve

6.1.7 Relatives Weltangebot und Terms of Trade

6.1.8 Internationale Wachstumseffekte

Beispiel 6.1: Hat das Wachstum der neu industrialisierten Länder den fortgeschrittenen Nationen geschadet?

### 6.2 Zölle und Exportsubventionen: Gleichzeitige Veränderungen von relativem Angebot und

6.2.1 Auswirkungen eines Zolls auf relatives Angebot und relative Nachfrage

6.2.2 Effekte einer Exportsubvention

6.2.3 Implikationen veränderter Terms of Trade: Gewinner und Verlierer

### 6.3 Internationale Kreditaufnahme und Kreditvergabe

6.3.1 Intertemporale Produktionsmöglichkeiten und Außenhandel

6.3.2 Der Realzins

6.3.3 Intertemporaler komparativer Vorteil

Zusammenfassung

Übungen

Weiterführende Literatur

Anhang zu Kapitel 6

Weitere Ausführungen zu intertemporalem Handel

## 7 Externe Skalenerträge und die Wahl von Produktionsstandorten

Externe Skalenerträge und die Wahl von Produktionsstandorten

Lernziele

### 7.1 Skalenerträge und internationaler Handel: Ein Überblick

### 7.2 Skaleneffekte und Marktstruktur

### 7.3 Die Theorie externer Skaleneffekte

7.3.1 Spezialisierte Anbieter

7.3.2 Arbeitsmarkt-Pooling

7.3.3 Wissens-Externalitäten

7.3.4 Externe Skalenerträge und Marktgleichgewicht

### 7.4 Externe Skaleneffekte und Außenhandel

7.4.1 Externe Skalenerträge, Produktionsmenge und Preis

7.4.2 Externe Skaleneffekte und Handelsmuster

Beispiel 7.1: Was die Welt zusammenhält

# Inhaltsverzeichnis

7.4.3 Außenhandel und Wohlfahrt bei externen Skaleneffekten

Beispiel 7.2: Hollywood-Ökonomie

7.4.4 Dynamisch ansteigende Erträge

7.5 Interregionaler Handel und Wirtschaftsgeografie

Zusammenfassung

Übungen

Weiterführende Literatur

## 8 Unternehmen in der globalen Wirtschaft: Exportentscheidungen, Outsourcing und multinationale Unternehmen

Unternehmen in der globalen Wirtschaft: Exportentscheidungen, Outsourcing

Lernziele

8.1 Die Theorie des unvollständigen Wettbewerbs

8.1.1 Das Monopol: Eine kurze Wiederholung

8.1.2 Monopolistischer Wettbewerb

8.2 Monopolistischer Wettbewerb und Außenhandel

8.2.1 Die Auswirkungen einer Vergrößerung des Marktes

8.2.2 Gewinne aus einem integrierten Markt: Ein Zahlenbeispiel

8.2.3 Die Bedeutung des intraindustriellen Außenhandels

Beispiel 8.1: Intraindustrieller Handel in Aktion: Der nordamerikanische Autopakt von 1964

8.3 Unternehmen unter dem Einfluss des Außenhandels: Gewinner, Verlierer und Branchenerfolg

8.3.1 Leistungsunterschiede zwischen den Produzenten

8.3.2 Die Auswirkungen einer Marktvergrößerung

8.4 Handelskosten und Exportentscheidungen

8.5 Dumping

Beispiel 8.2: Dumpingbekämpfung als Protektionismus

8.6 Multinationale Unternehmen und Outsourcing

Beispiel 8.3: Weltweite Muster ausländischer Direktinvestitionen

8.6.1 Unternehmensentscheidungen über ausländische Direktinvestitionen

8.6.2 Outsourcing

8.6.3 Die Auswirkungen von multinationalen Unternehmen und Outsourcing

Zusammenfassung

Übungen

Weiterführende Literatur

Anhang zu Kapitel 8

Bestimmung des Grenzerlöses

## Teil II Politik des Welthandels

### 9 Die Instrumente der Außenhandelspolitik

Die Instrumente der Außenhandelspolitik

Lernziele

9.1 Grundarten des Zolls

9.1.1 Angebot, Nachfrage und Außenhandel in einem einzigen Sektor

9.1.2 Auswirkungen eines Zolls

# Inhaltsverzeichnis

9.1.3 Die Schutzwirkung von Zöllen

## 9.2 Kosten und Nutzen eines Zolls

9.2.1 Konsumentenrente und Produzentenrente

9.2.2 Bestimmung von Kosten und Nutzen

Beispiel 9.1: Kreativer Umgang mit Zöllen

## 9.3 Weitere Instrumente der Außenhandelspolitik

9.3.1 Exportsubventionen: Die Theorie

Beispiel 9.2: Die Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union

9.3.2 Importquoten: Die Theorie

Beispiel 9.3: Eine Importquote in der Praxis: Zucker in den USA

9.3.3 Freiwillige Exportbeschränkungen

Beispiel 9.4: Eine freiwillige Exportbeschränkung in der Praxis: Japanische Autos

9.3.4 Local-Content-Klauseln

Beispiel 9.5: Amerikanische Busse, „made in Hungary“

9.3.5 Weitere Instrumente der Außenhandelspolitik

## 9.4 Wirkungen der Außenhandelspolitik: Zusammenfassung

Zusammenfassung

Übungen

Weiterführende Literatur

## Anhang zu Kapitel 9

Zölle und Importquoten unter Monopolbedingungen

9A.1 Freihandel

9A.2 Einführung eines Zolls

9A.3 Einführung einer Importquote

9A.4 Vergleich von Zoll und Quote

## 10 Die politische Ökonomie der Handelspolitik

### Die politische Ökonomie der Handelspolitik

Lernziele

### 10.1 Argumente für Freihandel

10.1.1 Das Effizienzargument für Freihandel

10.1.2 Zusätzliche Gewinne aus Freihandel<sup>1</sup>

Rent-Seeking

10.1.3 Das politische Argument für Freihandel

Beispiel 10.1: Die Gewinne aus dem Einheitlichen Binnenmarkt „1992“

### 10.2 Wohlfahrtsargumente gegen Freihandel

10.2.1 Das Terms-of-Trade-Argument für einen Zoll

10.2.2 Marktversagen im Inland

10.2.3 Wie überzeugend ist das Argument des Marktversagens?

### 10.3 Einkommensverteilung und Handelspolitik

10.3.1 Wahlen und Wahlkämpfe

10.3.2 Kollektives Handeln

10.3.3 Die Modellierung des politischen Prozesses

10.3.4 Wer wird geschützt?

Beispiel 10.2: Politiker zu verkaufen: Fakten aus den 1990-er Jahren

### 10.4 Internationale Verhandlungen und Handelspolitik

10.4.1 Die Vorteile von Abkommen



# Inhaltsverzeichnis

10.4.2 Internationale Handelsabkommen: Ein geschichtlicher Abriss

10.4.3 Die Uruguay-Runde

10.4.4 Liberalisierung des Handels

10.4.5 Verwaltungsreformen: Vom GATT zur WTO

10.4.6 Kosten und Nutzen

Beispiel 10.3: Ein Schlichtungsspruch sorgt für neuen Zündstoff

Beispiel 10.4: Ein Prüfstein für die Welthandelsorganisation

## 10.5 Die fehlgeschlagene Doha-Runde

Beispiel 10.5: Agrarsubventionen – für die Dritte Welt tatsächlich ein Nachteil?

10.5.1 Präferenzzollabkommen

Beispiel 10.6: Freihandelszone oder Zollunion?

Beispiel 10.7: Was spricht für Präferenzzollabkommen?

Beispiel 10.8: Handelsumlenkung in Südamerika

Zusammenfassung

Übungen

Weiterführende Literatur

Anhang zu Kapitel 10

Beweis, dass der Optimalzoll positiv ist

10A.1 Nachfrage und Angebot

10A.2 Zoll und Preise

10A.3 Zoll und Wohlfahrt im Inland

## 11 Handelspolitik in Entwicklungsländern

Handelspolitik in Entwicklungsländern

Lernziele

11.1 Import substituierende Industrialisierung

11.1.1 Das Erziehungszollargument

11.1.2 Förderung der Industrialisierung durch Protektionismus

Beispiel 11.1: Das Ende der Importsubstitution in Mexiko

11.1.3 Resultate einseitiger Förderung: Probleme der Import substituierenden Industrialisierung

11.2 Die Liberalisierung des Handels seit 1985

11.3 Handel und Wachstum: Asien startet durch

Beispiel 11.2: Der Boom Indiens

Zusammenfassung

Übungen

Weiterführende Literatur

## 12 Streitfragen der Handelspolitik

Streitfragen der Handelspolitik

Lernziele

12.1 Anspruchsvolle Begründungen für eine aktive Außenhandelspolitik

12.1.1 Technologie und externe Effekte

12.1.2 Unvollständiger Wettbewerb und strategische Außenhandelspolitik

Beispiel 12.1: Eine Warnung des Intel-Gründers

Beispiel 12.2: Der Chip-Poker

12.2 Globalisierung und Niedriglohnarbeit

# Inhaltsverzeichnis

- 12.2.1 Die Bewegung der Globalisierungskritiker
- 12.2.2 Noch einmal: Außenhandel und Löhne
- 12.2.3 Mindeststandards in der Arbeitswelt und Handelsgespräche
- 12.2.4 Umwelt- und Kulturfragen
- 12.2.5 Die WTO und die nationale Unabhängigkeit

Beispiel 12.3: Barfußige Metallarbeiter und die Globalisierung

## 12.3 Globalisierung und Umweltschutz

- 12.3.1 Globalisierung, Wachstum und Umweltverschmutzung
- 12.3.2 Das Problem der „Verschmutzungshäfen“
- 12.3.3 Der Streit um die CO<sub>2</sub>-Abgabe

Zusammenfassung

Übungen

Weiterführende Literatur

## Teil III Wechselkurse und Makroökonomie offener Volkswirtschaften

### 13 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Zahlungsbilanz

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Zahlungsbilanz

Lernziele

#### 13.1 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

- 13.1.1 Nationaleinkommen und Volkseinkommen
- 13.1.2 Abschreibungen, laufende Übertragungen und indirekte Steuern
- 13.1.3 Bruttoinlandsprodukt

#### 13.2 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für eine offene Volkswirtschaft

- 13.2.1 Private Konsumausgaben
- 13.2.2 Investitionen
- 13.2.3 Konsumausgaben des Staates
- 13.2.4 Die Nationaleinkommensidentität in einer offenen Volkswirtschaft
- 13.2.5 Eine fiktive offene Volkswirtschaft
- 13.2.6 Leistungsbilanz und Auslandsverschuldung
- 13.2.7 Sparen und Leistungsbilanz
- 13.2.8 Privates und staatliches Sparen

Beispiel 13.1: Der Abbau des Staatsdefizits muss den Leistungsbilanzüberschuss nicht unbedingt erhöhen

#### 13.3 Die Zahlungsbilanzrechnung

- 13.3.1 Beispiele für die Praxis der doppelten Buchführung in der Zahlungsbilanz
- 13.3.2 Die Zahlungsbilanzidentität
- 13.3.3 Noch einmal zur Leistungsbilanz
- 13.3.4 Die Vermögensübertragungsbilanz
- 13.3.5 Die Kapitalbilanz
- 13.3.6 Die statistische Diskrepanz

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Zahlungsbilanz

- 13.3.7 Bilanz der offiziellen Reservetransaktionen (Devisenbilanz)

Beispiel 13.2: Forderungen und Verbindlichkeiten der größten Schuldnation der Welt

Zusammenfassung

Übungen

# Inhaltsverzeichnis

Weiterführende Literatur und Datenquellen

## 14 Wechselkurse und Devisenmarkt: Ein Vermögensmarkt-Ansatz

Wechselkurse und Devisenmarkt: Ein Vermögensmarkt-Ansatz

Lernziele

### 14.1 Wechselkurse und internationale Transaktionen

14.1.1 Inlands- und Auslandspreise

14.1.2 Wechselkurse und relative Preise

### 14.2 Der Devisenmarkt

14.2.1 Die Akteure

14.2.2 Charakteristische Merkmale des Devisenmarktes

14.2.3 Devisenkassakurs und Devisenterminkurs

14.2.4 Devisenswaps

14.2.5 Terminkontrakte und Devisenoptionen

Beispiel 14.1: Der Handel mit Devisenterminkontrakten ohne Lieferung in Asien

### 14.3 Die Nachfrage nach Fremdwährungsvermögenwerten

14.3.1 Vermögenswerte und ihre Renditen

14.3.2 Risiko und Liquidität

14.3.3 Zinssätze

14.3.4 Wechselkurse und Renditen auf Vermögenswerte

14.3.5 Eine einfache Regel

14.3.6 Rendite, Risiko und Liquidität auf dem Devisenmarkt

### 14.4 Der Devisenmarkt im Gleichgewicht

14.4.1 Zinsparität: Die grundlegende Gleichgewichtsbedingung

14.4.2 Wechselkursänderungen und erwartete Renditen

14.4.3 Der Gleichgewichtswechselkurs

### 14.5 Zinssätze, Erwartungen und Gleichgewicht

14.5.1 Auswirkungen veränderter Zinssätze auf den aktuellen Wechselkurs

14.5.2 Auswirkungen veränderter Erwartungen auf den aktuellen Wechselkurs

Beispiel 14.2: Hintergründe des Carry Trade

Zusammenfassung

Übungen

Weiterführende Literatur

Anhang zu Kapitel 14

Devisenterminkurse und gedeckte Zinsparität

## 15 Geld, Zinssätze und Wechselkurse

Geld, Zinssätze und Wechselkurse

Lernziele

### 15.1 Gelddefinitionen: Eine kurze Wiederholung

15.1.1 Geld als Tauschmittel

15.1.2 Geld als Recheneinheit

15.1.3 Geld als Wertaufbewahrungsmittel

15.1.4 Was ist Geld?

15.1.5 Die Bestimmung der Geldmenge

### 15.2 Die Geldnachfrage Einzelner

15.2.1 Erwartete Rendite

# Inhaltsverzeichnis

15.2.2 Risiko

15.2.3 Liquidität

## 15.3 Aggregierte Geldnachfrage

## 15.4 Der Gleichgewichtszinssatz: Die Interaktion von Geldangebot und Geldnachfrage

15.4.1 Geldmarktgleichgewicht

15.4.2 Zinssätze und Geldangebot

15.4.3 Produktion und Zinssatz

## 15.5 Geldangebot und Wechselkurs in kurzer Frist

15.5.1 Geld, Zinssatz und Wechselkurs im Zusammenhang

15.5.2 US-Geldangebot und Dollar/Euro-Wechselkurs

15.5.3 Die Geldmenge in Europa und der Dollar/Euro-Wechselkurs

## 15.6 Geld, Preisniveau und Wechselkurs in langer Frist

15.6.1 Geld und Geldpreise

15.6.2 Die Effekte von Geldmengenänderungen in langer Frist

15.6.3 Empirische Beispiele für Geldmengen und Preisniveau

15.6.4 Geld und Wechselkurs in langer Frist

## 15.7 Inflation und Wechselkursdynamik

15.7.1 Preisstarrheit in kurzer Frist versus Preisflexibilität in langer Frist

Beispiel 15.1: Geldmengenwachstum und Hyperinflation in Bolivien

15.7.2 Bleibende Geldmengenänderungen und Wechselkurs

15.7.3 Überschießen des nominalen Wechselkurses

Beispiel 15.2: Kann eine beschleunigte Inflation zur Aufwertung der Währung führen? Zur Wirkung von Inflationszielen

## Zusammenfassung

## Übungen

## Weiterführende Literatur

# 16 Preisniveaus und Wechselkurs in langer Frist

## Preisniveaus und Wechselkurs in langer Frist

Lernziele

### 16.1 Das Gesetz der Preiseinheitlichkeit

### 16.2 Kaufkraftparität

16.2.1 Die Beziehung zwischen KKP und dem Gesetz der Preiseinheitlichkeit

16.2.2 Absolute und relative KKP

### 16.3 Ein langfristiges Modell des Wechselkurses auf Grundlage der KKP

16.3.1 Die grundlegende Gleichung des monetären Ansatzes

16.3.2 Laufende Inflation, Zinsparität und KKP

16.3.3 Der Fisher-Effekt

### 16.4 Empirische Belege für die KKP und die Preiseinheitlichkeit

Beispiel 16.1: „Fleischige“ Beweise zum Gesetz der Preiseinheitlichkeit

### 16.5 Weshalb trifft die KKP nicht zu?

16.5.1 Handelshemmnisse und nicht handelbare Güter

16.5.2 Abweichungen vom freien Wettbewerb

16.5.3 Unterschiede bei den Konsumgewohnheiten und bei der Messung des Preisniveaus

16.5.4 Die KKP in kurzer und in langer Frist

# Inhaltsverzeichnis

Beispiel 16.2: Weshalb ärmere Länder niedrigere Preisniveaus haben

## 16.6 Jenseits der Kaufkraftparität: Ein allgemeines Modell der Wechselkurse in langer Frist

Beispiel 16.3: Preisstarrheit und das Gesetz der Preiseinheitlichkeit:  
Erfahrungen aus skandinavischen Duty-free-Läden

16.6.1 Der reale Wechselkurs

16.6.2 Nachfrage, Angebot und langfristiger realer Wechselkurs

16.6.3 Nominale und reale Wechselkurse im langfristigen Gleichgewicht

## 16.7 Internationale Zinssatzdifferenzen und realer Wechselkurs

## 16.8 Reale Zinsparität

## Zusammenfassung

## Übungen

## Weiterführende Literatur

## Anhang zu Kapitel 16

Der Fisher-Effekt, der Zinssatz und der Wechselkurs im monetären Ansatz flexibler Preise

## 17 Produktion und Wechselkurs in kurzer Frist

### Produktion und Wechselkurs in kurzer Frist

Lernziele

### 17.1 Determinanten der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage in einer offenen Volkswirtschaft

17.1.1 Determinanten der privaten Nachfrage

17.1.2 Determinanten der Leistungsbilanz

17.1.3 Die Wirkung realer Wechselkursänderungen auf die Leistungsbilanz

17.1.4 Leistungsbilanzeffekte von Veränderungen des verfügbaren Einkommens

### 17.2 Die Gleichung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage

17.2.1 Der reale Wechselkurs und die gesamtwirtschaftliche Nachfrage

17.2.2 Realeinkommen und gesamtwirtschaftliche Nachfrage

### 17.3 Die Bestimmung der Produktionsmenge in kurzer Frist

### 17.4 Das Gütermarktgleichgewicht in kurzer Frist: Die DD-Kurve

17.4.1 Produktion, Wechselkurs und Gütermarktgleichgewicht

17.4.2 Ableitung der Gütermarktkurve DD

17.4.3 Faktoren, die zu einer Verschiebung der DD-Kurve führen

### 17.5 Der Vermögensmarkt im kurzfristigen Gleichgewicht: Die AA-Kurve

17.5.1 Produktion, Wechselkurs und Vermögensmarktgleichgewicht

17.5.2 Ableitung der Vermögensmarktkurve

17.5.3 Faktoren, die zur Verschiebung der AA-Kurve führen

### 17.6 Das kurzfristige Gleichgewicht einer offenen Volkswirtschaft: Die Kombination von DD- und AA-Kurve

### 17.7 Vorübergehende Änderungen der Geld- und Fiskalpolitik

17.7.1 Geldpolitik

17.7.2 Fiskalpolitik

17.7.3 Vollbeschäftigungspolitik

### 17.8 Inflationsbias und andere Probleme der Politikfindung

### 17.9 Dauerhafte Veränderungen der Geld- und Fiskalpolitik

# Inhaltsverzeichnis

- 17.9.1 Eine dauerhafte Erhöhung der Geldmenge
- 17.9.2 Anpassung an eine ständige Erhöhung der Geldmenge
- 17.9.3 Eine ständige fiskalische Expansion

## 17.10 Makroökonomische Politik und Leistungsbilanz

## 17.11 Allmähliche Anpassung der Handelsströme und die Dynamik der Leistungsbilanz

- 17.11.1 Die J-Kurve
- 17.11.2 Wechselkurs-Preis-Zusammenhang und Inflation

Beispiel 17.1: Wechselkurse und Leistungsbilanz

## 17.12 Die Liquiditätsfalle

### Zusammenfassung

### Übungen

### Weiterführende Literatur

### Anhang 1 zu Kapitel 17

Intertemporaler Handel und Konsumnachfrage

### Anhang 2 zu Kapitel 17

Die Marshall-Lerner-Bedingung und empirische Schätzungen der Import- und Exportelastizitäten

## 18 Feste Wechselkurse und Devisenmarktinterventionen

### Feste Wechselkurse und Devisenmarktinterventionen

Lernziele

### 18.1 Weshalb beschäftigen wir uns mit festen Wechselkursen?

### 18.2 Zentralbankinterventionen und Geldmenge

- 18.2.1 Die Zentralbankbilanz und die Geldmenge
- 18.2.2 Devisenmarktintervention und Geldmenge
- 18.2.3 Neutralisierung
- 18.2.4 Devisenbilanz und Geldmenge

### 18.3 Wie die Zentralbank den Wechselkurs fixiert

- 18.3.1 Das Devisenmarktgleichgewicht bei festem Wechselkurs
- 18.3.2 Das Geldmarktgleichgewicht bei festem Wechselkurs
- 18.3.3 Die Analyse anhand eines Schaubildes

### 18.4 Stabilisierungspolitik bei einem festen Wechselkurs

- 18.4.1 Geldpolitik
- 18.4.2 Fiskalpolitik
- 18.4.3 Anpassung an Veränderungen der Fiskalpolitik und des Wechselkurses

### 18.5 Zahlungsbilanzkrisen und Kapitalflucht

Beispiel 18.1: Die brasilianische Zahlungsbilanzkrise von 1998–1999

### 18.6 Kontrolliertes Floaten und neutralisierte Intervention

- 18.6.1 Die vollständige Ersetzbarkeit der Vermögenswerte und die Wirkungslosigkeit neutralisierter Interventionen
- 18.6.2 Das Devisenmarktgleichgewicht bei unvollständiger Ersetzbarkeit der Vermögenswerte
- 18.6.3 Die Effekte der neutralisierten Intervention bei unvollständiger Ersetzbarkeit der Vermögenswerte
- 18.6.4 Beweise für die Wirkung der neutralisierten Intervention

### 18.7 Reservewährungen im Weltwährungssystem

# Inhaltsverzeichnis

18.7.1 Die Wirkungsweise einer Reservewährung

18.7.2 Die Sonderstellung des Ursprungslandes der Reservewährung

## 18.8 Der Goldstandard

18.8.1 Die Wirkungsweise des Goldstandards

18.8.2 Symmetrischer monetärer Ausgleich unter dem Goldstandard

18.8.3 Vorteile und Nachteile des Goldstandards

18.8.4 Der Bimetall-Standard

18.8.5 Der Gold-Devisen-Standard

Beispiel 18.2: Die Nachfrage nach internationalen Reserven

Zusammenfassung

Übungen

Weiterführende Literatur

## Anhang 1 zu Kapitel 18

Das Devisenmarktgleichgewicht bei unvollständiger Ersetzbarkeit der Vermögenswerte

18A1.1 Nachfrage

18A1.2 Angebot

18A1.3 Gleichgewicht

## Anhang 2 zu Kapitel 18

Der Zeitpunkt von Zahlungsbilanzkrisen

# Teil IV Internationale makroökonomische Politik

## 19 Das internationale Währungssystem: Ein historischer Überblick

Das internationale Währungssystem: Ein historischer Überblick

Lernziele

### 19.1 Makroökonomische Zielsetzungen in einer offenen Volkswirtschaft

19.1.1 Binnenwirtschaftliches Gleichgewicht: Vollbeschäftigung und Preisniveaustabilität

19.1.2 Außenwirtschaftliches Gleichgewicht: Das optimale Niveau der Leistungsbilanz

### 19.2 Klassifizierung von Währungssystemen: Das Trilemma einer offenen Volkswirtschaft

### 19.3 Die internationale makroökonomische Politik unter dem Goldstandard, 1870–1914

19.3.1 Die Wurzeln des Goldstandards

19.3.2 Das außenwirtschaftliche Gleichgewicht unter dem Goldstandard

19.3.3 Der Goldautomatismus

19.3.4 Die „Spielregeln“ des Goldstandards: Mythos und Wirklichkeit

Beispiel 19.1: David Hume und die Merkantilisten

19.3.5 Das binnenwirtschaftliche Gleichgewicht unter dem Goldstandard

Beispiel 19.2: Die politische Ökonomie von Wechselkursregimen: Der Streit um den Währungsstandard Amerikas während der 1890-er

### 19.4 Die Zwischenkriegsjahre, 1918–1939

19.4.1 Die vorübergehende Rückkehr zum Goldstandard

19.4.2 Der Zerfall der Weltwirtschaftsordnung

Beispiel 19.3: Der internationale Goldstandard und die Weltwirtschaftskrise

### 19.5 Das Bretton-Woods-System und der Internationale Währungsfonds

# Inhaltsverzeichnis

19.5.1 Ziele und Aufbau des IWF

19.5.2 Konvertibilität und die Expansion privater Kapitalflüsse

19.5.3 Spekulative Kapitalflüsse und Krisen

## 19.6 Analyse der politischen Optionen zur Erreichung des binnen- und außenwirtschaftlichen Gleichgewichts

19.6.1 Aufrechterhaltung des binnenwirtschaftlichen Gleichgewichts

19.6.2 Aufrechterhaltung des außenwirtschaftlichen Gleichgewichts

19.6.3 Ausgabenänderung und Ausgabenumleitung

## 19.7 Das außenwirtschaftliche Ungleichgewicht der USA unter dem Bretton-Woods-System

Beispiel 19.4: Das Ende von Bretton Woods, die weltweite Inflation und der Übergang zu flexiblen Wechselkursen

## 19.8 Die Mechanik der importierten Inflation

Fazit

## 19.9 Die Argumentation zugunsten flexibler Wechselkurse

19.9.1 Geldpolitische Autonomie

19.9.2 Symmetrie

19.9.3 Wechselkurse als automatische Stabilisatoren

19.9.4 Wechselkurse und außenwirtschaftliches Gleichgewicht

Beispiel 19.5: Die ersten Jahre flexibler Wechselkurse, 1973–1990

## 19.10 Makroökonomische Abhängigkeit unter flexiblen Wechselkursen

Beispiel 19.6: Transformation und Krise der Weltwirtschaft

## 19.11 Lehren aus der Zeit seit 1973

19.11.1 Geldpolitische Autonomie

19.11.2 Symmetrie

19.11.3 Wechselkurse als automatische Stabilisatoren

Außenwirtschaftliches Gleichgewicht

19.11.4 Koordination der Politik

## 19.12 Sind feste Wechselkurse für die meisten Länder überhaupt denkbar?

Zusammenfassung

Übungen

Weiterführende Literatur

Anhang zu Kapitel 19

Versagen der internationalen politischen Koordination

## 20 Optimale Währungsräume und die Europäische Währungsunion

Optimale Währungsräume und die Europäische Währungsunion

Lernziele

### 20.1 Die Vorgeschichte der europäischen Einheitswährung

20.1.1 Gründe für die geldpolitische Kooperation in Europa

20.1.2 Das Europäische Währungssystem, 1979–1998

20.1.3 Die monetäre Vormachtstellung Deutschlands und die Glaubwürdigkeitstheorie des EWS

20.1.4 Die Schaffung eines Binnenmarktes

20.1.5 Die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion

### 20.2 Der Euro und die Wirtschaftspolitik im Euroraum

20.2.1 Die Konvergenzkriterien von Maastricht und der Stabilitäts- und



# Inhaltsverzeichnis

## Wachstumspakt

20.2.2 Das Europäische System der Zentralbanken

20.2.3 Die Reform des Wechselkursmechanismus

### 20.3 Die Theorie optimaler Währungsräume

20.3.1 Wirtschaftliche Integration und die Vorteile eines Gebietes mit festen Wechselkursen: Die GG-Kurve

20.3.2 Wirtschaftliche Integration und die Kosten eines Währungsverbundes: Die LL-Kurve

20.3.3 Die Entscheidung über den Beitritt zu einem Währungsverbund: Die Kombination von GG- und LL-Kurve

20.3.4 Was ist ein optimaler Währungsraum?

Beispiel 20.1: Ist Europa ein optimaler Währungsraum?

### 20.4 Die Zukunft der WWU

Beispiel 20.2: Die Krise der Eurozone 2010

Zusammenfassung

Übungen

Weiterführende Literatur

## 21 Der globale Kapitalmarkt: Potenzial und Krisenanfälligkeit

Der globale Kapitalmarkt: Potenzial und Krisenanfälligkeit

Lernziele

### 21.1 Der internationale Kapitalmarkt und die Außenhandelsgewinne

21.1.1 Drei Arten von Außenhandelsgewinnen

21.1.2 Risiko-Aversion

21.1.3 Portfolio-Diversifizierung als Motiv für den internationalen Handel mit Vermögenswerten

21.1.4 Die Auswahl an internationalen Vermögenswerten: Kredit oder Beteiligung

### 21.2 Das internationale Bankwesen und der internationale Kapitalmarkt

21.2.1 Die Struktur des internationalen Kapitalmarktes

21.2.2 Off-Shore-Bankgeschäfte und Off-Shore-Devisengeschäfte

21.2.3 Die Zunahme des Handels mit Eurowährungen

21.2.4 Die Bedeutung von Asymmetrien der Gesetzeslage

21.2.5 Das System der Schattenbanken

### 21.3 Regulierung des internationalen Bankwesens

21.3.1 Das Problem des Bankenzusammenbruchs

Beispiel 21.1: Das moralische Wagnis

21.3.2 Schwierigkeiten bei der Regulierung internationaler Bankgeschäfte

Beispiel 21.2: Die einfache Algebra des moralischen Wagnisses

21.3.3 Internationale Zusammenarbeit der Aufsichtsbehörden

Beispiel 21.3: Die Märkte in Aufruhr: LTCM und die weltweite Finanzkrise von 2007–2009

Beispiel 21.4: Die Instabilität des Devisenmarkts und Vereinbarungen der Zentralbanken über Währungsreserven zum gegenseitigen

### 21.4 Wie gut funktioniert der internationale Kapitalmarkt?

21.4.1 Das Ausmaß der internationalen Portfolio-Diversifizierung

21.4.2 Der Umfang des intertemporalen Handels

21.4.3 Zinsdifferenzen zwischen On-Shore- und Off-Shore-Märkten

21.4.4 Die Effizienz des Devisenmarktes

# Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung

Übungen

Weiterführende Literatur

## 22 Die Entwicklungsländer: Wachstum, Krise und Reform

Die Entwicklungsländer: Wachstum, Krise und Reform

Lernziele

### 22.1 Einkommen, Wohlstand und Wachstum in der Weltwirtschaft

22.1.1 Die Kluft zwischen Arm und Reich

22.1.2 Hat sich die weltweite Einkommenskluft verringert?

### 22.2 Strukturelle Merkmale der Entwicklungsländer

### 22.3 Kreditaufnahme und Verschuldung von Entwicklungsländern

22.3.1 Die Ökonomie der Kapitalzuflüsse in die Entwicklungsländer

22.3.2 Das Problem des Zahlungsausfalls

22.3.3 Alternative Formen des Kapitalzuflusses

22.3.4 Das Problem der „Erbsünde“

22.3.5 Die Schuldenkrise der 1980-er Jahre

22.3.6 Reformen, Kapitalzuflüsse und Rückkehr der Krise

Beispiel 22.1: Weshalb haben Entwicklungsländer derart hohe internationale Reserven gebildet?

### 22.4 Ostasien: Erfolg und Krise

22.4.1 Das ostasiatische Wirtschaftswunder

Beispiel 22.2: Was hat Asien richtig gemacht?

22.4.2 Die Schwächen Asiens

22.4.3 Die asiatische Finanzkrise

22.4.4 Das Übergreifen der Krise auf Russland

Beispiel 22.3: Können Currency Boards festen Wechselkursen Glaubwürdigkeit verleihen?

### 22.5 Lehren aus Krisen der Entwicklungsländer

### 22.6 Die Reform der weltweiten „Finanzarchitektur“

22.6.1 Die Kapitalmobilität und das Trilemma des Wechselkursregimes

22.6.2 „Vorbeugende“ Maßnahmen

22.6.3 Krisenbewältigung

Beispiel 22.4: Chinas unterbewertete Währung

### 22.7 Globale Kapitalflüsse und weltweite Einkommensverteilung: Ist Geografie Schicksal?

Zusammenfassung

Übungen

Weiterführende Literatur

## Teil V Mathematische Postskripta

### Postskriptum zu Kapitel 5

#### 5P Das Faktorproportionenmodell

5P.1 Faktorpreise und Kosten

5P.2 Die grundlegenden Gleichungen des Faktorproportionenmodells

5P.3 Güterpreise und Faktorpreise

5P.4 Faktorangebote und Produktionsmengen

# Inhaltsverzeichnis

## Postskriptum zu Kapitel 6

### 6P Außenhandel und Weltwirtschaft

#### 6P.1 Angebot, Nachfrage und Gleichgewicht

Die Weltwirtschaft im Gleichgewicht

Produktion und Einkommen

Einkommen, Preise und Nutzen

#### 6P.2 Angebot, Nachfrage und Stabilität des Gleichgewichts

#### 6P.3 Effekte von Änderungen des Angebots und der Nachfrage

Die Methode der komparativen Statik

#### 6P.4 Wirtschaftliches Wachstum

#### 6P.5 Das Transferproblem

#### 6P.6 Ein Zoll

## Postskriptum zu Kapitel 8

### 8P Das Modell des monopolistischen Wettbewerbs

## Postskriptum zu Kapitel 21

### 21P.1 Risiko-Aversion und internationale Portfolio-Diversifizierung

### 21P.2 Eine analytische Ableitung des optimalen Portfolios

### 21P.3 Eine grafische Ableitung des optimalen Portfolios

### 21P.3 Eine grafische Ableitung des optimalen Portfolios

### 21P.4 Die Effekte veränderter Renditen

## Register

A-C

C-E

E-F

F-G

G-H

H-I

I-L

L-M

M-P

P-R

R-T

T-V

V-W

W-Z

Ins Internet: Weitere Infos zum Buch, Downloads, etc.

Copyright

# Copyright

Daten, Texte, Design und Grafiken dieses eBooks, sowie die eventuell angebotenen eBook-Zusatzdaten sind urheberrechtlich geschützt. Dieses eBook stellen wir lediglich als **persönliche Einzelplatz-Lizenz** zur Verfügung!

Jede andere Verwendung dieses eBooks oder zugehöriger Materialien und Informationen, einschließlich

- der Reproduktion,
- der Weitergabe,
- des Weitervertriebs,
- der Platzierung im Internet, in Intranets, in Extranets,
- der Veränderung,
- des Weiterverkaufs und
- der Veröffentlichung

bedarf der **schriftlichen Genehmigung** des Verlags. Insbesondere ist die Entfernung oder Änderung des vom Verlag vergebenen Passwortschutzes ausdrücklich untersagt!

Bei Fragen zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an: [info@pearson.de](mailto:info@pearson.de)

## Zusatzdaten

Möglicherweise liegt dem gedruckten Buch eine CD-ROM mit Zusatzdaten bei. Die Zurverfügungstellung dieser Daten auf unseren Websites ist eine freiwillige Leistung des Verlags. **Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.**

## Hinweis

Dieses und viele weitere eBooks können Sie rund um die Uhr und legal auf unserer Website herunterladen:

**<http://ebooks.pearson.de>**